

dds

DAS MAGAZIN FÜR MÖBEL UND AUSBAU



SMART LACKIEREN

Kreative Oberflächen fürs Handwerk, effizient erstellt

MÖBEL BAUEN

Was den Kollegen in Bayern zum Thema »Spannende Möbel« eingefallen ist

AUTO FAHREN

Marktübersicht: Was es bei Transportern bis 3,5 t zul. Gesamtgewicht Neues gibt

KANTEN ANLEIMEN

Was beim Kauf einer Kantenanleimmaschine wichtig ist: Tipps von Norman Schmidt



Daniel Werner zieht das Glu-Jet-Verleimteil für den PUR- oder EVA-Betrieb aus der neuen Lumina hinaus, um das Ltronic-Nullfugenaggregat einzuwechseln

DDS VOR ORT

Umbau in drei Minuten

Nullfugen oder klassisch bekanten mit Verleimteil? Die Schreinerei Schmaus setzt auf Nullfugen mit Infrarot-Aggregat von Holz-Her. Gibt es mal kein passendes, beschichtetes Kantenband oder ist eine PUR-Verleimung gefragt, tauscht sie einfach die Aggregate aus.

DEN STECKER des »Glu Jet PUR 2K«-Verleimteils der Kantenanleimmaschine »Lumina 1598« von Holz-Her stößelt Daniel Werner in der Schreinerei Schmaus in Bad Wurzach aus. Das auf Gleisen sitzende Aggregat schiebt er auf einen Handwagen. Diesen bringt er zum Parkplatz neben der Maschine, holt auf einem gleichartigen Wagen das »Ltronic«-Aggregat herbei, schiebt es auf seinen Platz in der Maschine und steckt den Stromanschluss ein. Diese Aktion dauert insgesamt drei Minuten. Er setzt seine Arbeit fort und fährt schwarze Laserkantenbänder, das heißt Kanten mit

einer thermoplastischen Funktionsschicht an schwarze Platten an. Seit 14 Monaten arbeitet Schmaus mit dieser nullfugenfähigen Kantenanleimmaschine. Diese schwere, für den Dauereinsatz konzipierte Maschine löst bei Schmaus die leichtere Lumina 1380 ab. Ltronic erhitzt und erweicht die Funktionsschicht der Kantenbänder mit NIR, das heißt nahes Infrarotlicht. Dieses Verfahren hat Holz-Her als Alternative zu dem bisher üblichen Laseraggregat und dem Heißluftaggregat entwickelt. Daniel Werner hat nur einen Parameter einzustellen, die spezifische NIR-Energie.



Die Lumina 1598 federt bei Schmaus so manche Auftragsspitze ab und liefert stets gleich gute Qualität



Daniel Werner hat zunächst am Touchscreen das Programm und die Kante gewählt. Jetzt gibt er die Werkstücke in die Maschine ein, ...



... während diesmal sein Chef Philipp Schmaus die Werkstücke abnimmt und auf den angenehm hohen Rollwagen abstapelt

Das ist die Energiemenge, mit der ein cm^2 der Funktionsschicht zu beaufschlagt ist. Der Wert hängt vom Kantenmaterial, seiner Dicke und Farbe ab. Je nachdem, wie hoch der Vorschub eingestellt ist und wie breit das Kantenband ist, rechnet die Maschine zur Steuerung des Aggregats die spezifische Leistung in eine tatsächliche um. Meistens muss sich Daniel Werner um diesen Parameter überhaupt nicht kümmern, weil die Maschinensteuerung für jedes einmal verarbeitete Kantenband den Wert hinterlegt hat.

Keine Leimreste mehr wegputzen

Für bisher noch nicht verwendete Kantenbänder ermittelt der Schreiner Geselle die Kennzahl durch Ausprobieren. Hilfreich dabei ist die vom Kantenlieferanten angegebene, spezifische Laserleistung. In der Regel reichen zwei bis drei Durchläufe mit einem Probestück aus, um den Parameter exakt einzustellen. Nach getaner Arbeit oder in den Pausen schaltet Daniel Werner die Maschine einfach aus. Natürlich

hält er die Maschine regelmäßig sauber, Leimreste muss er beim Ltronic-Aggregat nicht mehr entfernen.

Von seinem Vater Richard übernahm Philipp Schmaus in 2016 die 1933 vom Großvater Josef gegründete Schreinerei. Sie beschäftigt auf 2000 m^2 21 Mitarbeiter und befasst sich zu 70 Prozent mit dem Ladenbau und zu 30 Prozent mit Arbeiten für Privatkunden. Bis 2015 arbeitete Schmaus mit der Kantenanleimmaschine »Sprint« von Holz-Her. Weil sie jedoch in die Jahre gekommen war und immer mehr Nacharbeiten anfielen, machte sich Phillip Schmaus 2015 auf der Ligna auf die Suche nach Ersatz.

Das damals neue Infrarotaggregat von Holz-Her überzeugte ihn, zum einen, weil es deutlich preiswerter war als ein Laseraggregat und nicht so laut und energiehungrig wie die Heißlufttechnik. Außerdem wollte er die Maschine auch mit PUR und EVA fahren und hatte mit den bei

KONTAKT

Anwender: Schreinerei Schmaus e. K., 88410 Bad Wurzach
www.schreinerei-schmaus.de

Maschine: Holz-Her GmbH
72622 Nürtingen, www.holzher.de

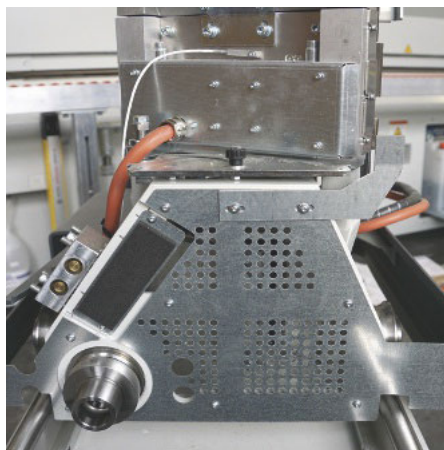


Daniel Werner wählt am Touchscreen den Kantenradius

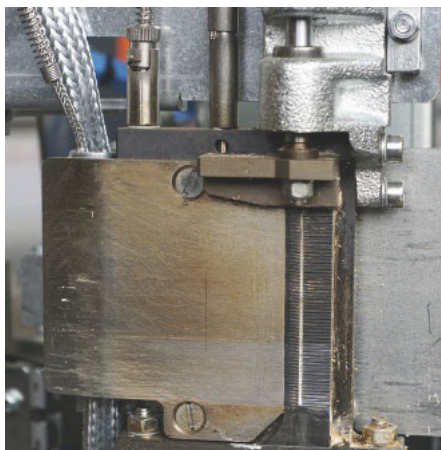


Philipp Schmaus freut sich über seine neue Lumina

Fotos: Georg Molinski, dds



Kurz vor der Andruckrolle durchläuft das Kantenband diese Infrarotstation



Oben befindet sich die Schlitzdüse. Sie passt sich automatisch der Werkstückdicke an



Das Reinigungsprogramm entleert die Düse in diese Schublade hinein

Holz-Her üblichen Leimkartuschen und dem Schlitzdüsenauftrag gute Erfahrung gemacht. Rund 70 Prozent seiner Kantenbänder fährt die Schreinerei mit dem Ltronic-Aggregat an, 2 Prozent mit PUR für besonders feuchte- und hitzebeständige Verklebungen und die restlichen 28 Prozent mit dem üblichen EVA-Schmelzkleber. EVA setzt Schmaus nur dann ein, wenn nur wenige Meter Kantenband anzufahren sind und es sich nicht lohnt, dafür eine coextrudierte oder nachbeschichtete Kantenbandrolle zu bestellen. Die kleinen Kartuschen sind für unauffällige Fugen unter anderem in weiß, schwarz und transparent erhältlich.

Alle Einstellungen per Touchscreen

Der Wechsel zwischen Verleimteil und Ltronic dauert drei Minuten. Alle anderen Einstellungen erfolgen komfortabel über den Touchscreen. Das Verleimteil arbeitet mit 400 g schweren PUR- oder EVA-Kartuschen. Der PUR-Kleber lässt sich über die Reinigungsautomatik mit einer Reinigungskartusche aus-

spülen. Die Maschine ist großzügig ausgestattet: Doppelfügeaggregat, Frässtationen und Ziehklingen für zwei Radien und eine Fase, Eckenkopieren, Massivholzanleimer bis 20 mm, Schwabbelstationen ...

Die Maschine rechnet sich

Philipp Schmaus sagt: »Als Ladenbauer haben wir oft Auftragspitzen, sodass die Lumina immer wieder im Dauerbetrieb arbeitet. Dafür eignet sich die schwere 1598 besser als die kleine Schwester. Sie erzeugt ganz ohne Nacharbeit eine hervorragende Kantenqualität. Ohne Lumina benötigten wir früher eine ganze Arbeitskraft nur zum Nacharbeiten der Kanten. Egal, ob wir mit der Ltronic oder mit dem Verleimteil fahren, die Qualität und die Effizienz stimmen.«



dds-Redakteur **Georg Molinski** besuchte die Schreinerei Philipp Schmaus in Bad Wurzach. Er fand einen zwar gewachsenen, aber gut strukturierten und leistungsfähigen Betrieb mit motivierter Mannschaft vor.